

# Wer sucht, der findet.

## Ob der Fund zur Suche passt ist eine andere Sache

Von haki-pata

### Kapitel 14: Was überzeugt...

\\Lars schweigt, geleitet Sundora zum Sofa und lässt sich mit ihr nieder. Sie erzählt, verfällt sie in ihre Muttersprache, die einem zarten Singsang gleicht. Dem ungeachtet – sie zu verstehen ist kein Problem für ihn. Fortbestand ihrer Rasse... Eine ziemlich unglücklich gewählte Formulierung. Vielleicht die einzig mögliche. Die Sprachen *dieser* Welt haben es in sich und sind kompliziert, wie Lars am besten zu bestätigen weiß. Vor allem die Umgangssprachen... Sundora soll für ihresgleichen eine neue Heimat suchen. Viele vor ihr wurden in andere Welten gesandt um zu prüfen, ob die Humanoiden – Lars schmunzelt – kompatibel sind. Ob ein Zusammenleben möglich ist. Ob Kinder aus solchen Verbindungen entstehen könnten. Wie er heraushört gibt es nicht mehr viele ihrer Rasse.\\

//Lars schwieg, brachte sie zum Sofa und beide setzten sich. Er unterbrach sie auch nicht, als sie in ihre Muttersprache verfiel. Wie sie bemerkte, Lars verstand sie trotzdem. Sie fühlte sich erleichtert und frei, von den Geheimnissen ihrer Rasse zu sprechen. So konnte sie erklären. Lars schmunzelt, was an ihren Wortgebrauch liegen mochte. Und zeigte sich betroffen, als sie ihm sagte, dass es nicht mehr viele ihrer Rasse gab.

„Verstehst du?“ erkundigte sie sich.

„Ja.“

„Wirst du dich mit mir paaren?“

„Sundora... Lass uns... Zeit.“ wiegelte er ab. „Lass uns das Ganze... *langsam* angehen, okay?“

„Wir haben *keine* Zeit.“ widersprach sie. „Meine Rasse *braucht* die neue Heimat! Wir *müssen* herausfinden, ob wir *miteinander verträglich* sind! *Schnell!*“//

\\Oh, oh... Das ist eindeutig eine Zwickmühle. Lars will nicht für den Untergang einer ganzen Rasse verantwortlich sein. Ja. Er liebt Sundora, aber... Reicht das? Er kann nicht einfach so... „Sundora... Hör mal...“ Lars schluckt. „Ich bin nicht... Also... Jeder andere... Also... *Erdenmann* hätte dich bestimmt schon... Aber ich...“ Wie soll er das Richtige tun? Einfach mit Sundora in die Kiste und... Seine Empfindungen auf einen unpersönlichen Geschlechtsakt reduziert? „Nicht ohne Liebe.“ flüstert er und steht auf. „Komm. Das Essen ist fertig.“

„Lars...“ Sachte greift sie seine Hand, zieht ihn neben sich auf seinen Platz zurück.

„Was ist das, wenn mein Herz... Ich denke an dich und... In meinem Bauch und...“  
Weiter kommt sie nicht. Lars küsst sie sanft auf die Lippen.\\

//Von so etwas hatte der Rat der Weisen nie gesprochen. Sie wusste nicht, wie ihr geschah.

Lars legte seinen Mund auf ihren Mund. Ganz sanft. Fast, als wollte er sie füttern. Welch schönes Gefühl das war! Ihr Herz pochte und dieses Kribbeln in ihrem Bauch breitete sich auch in ihrem Schoß aus... Ihre Finger fanden den Weg zu seinem rotgoldenen Haar.//

\\Ihre Lippen sind weich und zart. Der Geschmack von Pfirsichen und der Ekuin-Blüte seiner Heimat ist darauf. Beide Arme um Sundora geschlungen zieht er sie zu sich heran. Kann nicht von ihrem süßen Mund ablassen. Bei den Göttern... Aaron wird Recht behalten...\\

//Seine Lippen wanderten abwärts, saugten an ihrem Hals, bahnten sich den Weg zurück zu ihrem Mund. Sie kicherte. Was immer der Rat der Weisen dachte, wie die Vereinigung vonstattenging... Der Rat irrte.

Lars Hände erkundeten ihren Körper unter dieser Kleidung. Behutsam und tastend. Sie genoss seine Berührungen und erlaubte sich, was er trug über den Kopf zu ziehen. Sein Anblick war bewundernswert. Einen Mann... Diese kannte sie nur von Bildern. Keines der Bilder wurde Lars gerecht. Hastig streifte sie sich das eigene Oberteil vom Körper. So konnte er sie besser streicheln. Seine Hände an ihren Brüsten, an ihren Brustwarzen. Sie gab einen Laut der Verzückung von sich und wollte die Hose auch schnell loswerden, gespannt darauf, ob seine Hände auch ihre Weiblichkeit liebkosn würden.

Ja. Er tat es.

Mit seiner Zärtlichkeit verflog ihre Angst vor... Was immer folgen sollte.//

\\Für einen Moment hält Lars inne. Die letzte Barriere ist seine Hose und die Shorts darunter. „Sundora...“ Unsicher reibt er sich die Stirn. „Ich... Sundora... Ich... Ich habe das...“ Zweiundzwanzig und keinerlei praktische Erfahrung. Bisher hat keine Frau ihm so viel bedeutet, als das er mit ihr Sex haben wollte... Vorstellen schon, aber richtig wollen...? Nein. Aber... Wie erklärt er es am besten? „Ich... Ich habe... das...“

„Noch nie gemacht?“ fragt die junge Frau und zeigt ein Lächeln, bei dem ihm das Herz aufgeht. „Ich auch nicht.“ Sie errötet. „Gewiss habe ich mehr Angst als du. Ich weiß *überhaupt nichts* vom anderen Geschlecht.“

Die letzte Barriere geht dahin. Nackt und erregt präsentiert sich Lars der jungen Frau. Neugier ist in ihrem Blick und sie fasst nach seinem Glied. „Das habe ich noch nie...“ Sundora strahlt. „Oh, Lars... Es ist ganz warm. Und hart. Und doch weich. Oh! Fühl mal.“ Sie zieht seine Hand, seine Finger an ihre Scham. Die zarte Haut ist heiß und feucht.

Lars wirft Sundora nach hinten und krabbelt über sie. „Willst du das wirklich?“ flüstert er.

„Ja, Lars. Bitte.“\\

//Der Rat der Weisen irrte. In so vielen Dingen. Männer... Davon hatte der Rat keine Ahnung und zitierte nur die Erinnerungen derer, die schon lange nicht mehr waren. Lars bedeckte ihren gesamten Körper mit Küssen und Streicheleinheiten. Seine Hände

folgten seinen Lippen und dann andersherum. Nicht schnell oder brutal. Entgegen jeder Behauptung des Rates.

Ungeduldig zog sie Lars auf sich und nickte, als er sie fragend anschaute.

Der Schmerz war nicht unendlich, sondern klein und leise und wurde sofort abgelöst von einem ganz anderen Gefühl.

Ein Gefühl der Freude, das sie jauchzen und stöhnen ließ. „Lars... Oh, Lars...“//